

Grace

Das geheime Leben des Sirius Black

Veröffentlicht auf Harry Potter Xperts
www.harrypotter-xperts.de

Beta-Reader: starry dreams

Inhaltsangabe

Sirius Black ist den Dementoren entwischt und hat Harry seine Geschichte erzählt. Nun sitzt er im Grimmauldplatz Nr.12 und kann nur zusehen, wie die anderen Ordensmitglieder sich für die Gerechtigkeit einsetzen.

Sirius ist todunglücklich und langweilt sich, bis...

Vorwort

Diese FF kann man einfach in die Geschehnisse von "Harry Potter und der Orden des Phönix" von J.K.Rowling einsetzen.

Es soll das Leben von Sirius ein bisschen zeigen und ich werde J.K.Rowlings Geschichte nur "auffüllen", möglichst nicht verändern, denn es ist ja schließlich hauptsächlich ihr Geschichte.

Einer der beiden Hauptcharaktere ist frei von mir erfunden, ich hoffe er gefällt euch.

Über Kommentare würde ich mich unglaublich freuen, vorallem über Kritik, denn es ist ja noch kein Meister vom Himmerl gefallen (gegen Lob habe ich aber auch nichts;-))

Ein ganz großer Dank gilt starry dream, die als Beta-Readerin immer wieder Fehler findet und es versteht, diese zu korregieren. Danke!

Inhaltsverzeichnis

1. Prolog: Ankunft im alten Heim
2. Ein Auftrag

Prolog: Ankunft im alten Heim

Sirius Black hatte sich geschworen nie wieder in dieses gottverdammte Haus zurückzukommen. Nun stand er hier vor den Häusern Nr.11 und Nr.13 des Grimmauldplatzes in London mit eben jenem Ziel: Das Haus seiner Kindheit wieder aufzusuchen. Es graute Sirius alleine bei dem Gedanken an die viele Zeit, die er in Zukunft in seinem ganz persönlichem Horror erleben würde.

Gerade als er an das Haus dachte, erschien es schon und Sirius schleppte sich schweren Herzens die Treppenstufen hinauf. Er hatte das Haus Dumbledore als Hauptquartier für den Orden angeboten und Albus hatte das Angebot dankend angenommen, doch er hatte ihm auch zu verstehen gegeben, dass er Sirius nicht würde im Orden arbeiten lassen-zu gefährlich. Bei diesem Gedanken konnte Sirius nur erneut den Kopf schütteln. Zu gefährlich-das Leben war gefährlich und gerade das machte das Leben doch auch aus-der Kick der Gefahren. Aber er wollte an Harry denken und somit wollte er sich für den Anfang nicht beklagen. Es war ja schließlich immer noch besser als in Askaban festzusitzen.

Sirius öffnete die Tür mit seiner Hand - ein Schlüsselloch-geschweige denn einen Schlüssel -gab es nicht, die Haustür reagierte nur auf den Kontakt des Hausbesitzers; die Blacks waren halt schon immer eigen.

Kaum hatte Sirius den Flur betreten, wäre er am liebsten auch schon wieder an der frischen Luft. Das Haus stank fürchterlich, schließlich hatt hier drin jahrelang keiner mehr wirklich gelebt. Doch was noch viel schlimmer war: nichts hatte sich verändert. Er war so lange nicht mehr hier gewesen und doch sah alles noch so als wie beim letzten Mal. Nur ein paar neue Gemälde hingen an der Wand und ein großer Vorhang verdeckte einen quadratischen Fleck gegenüber der Haustür. Sirius trat näher an den roten Vorhang heran, als plötzlich...

KNARZ. Blitzschnell hatt Sirius seinen Zauberstab in der Hand und sah sich nach der Ursache des Geräusches um. Da fiel ihm die kleine vor sich hinflüsternde Gestalt an der Treppe auf. Kreacher! Den Hauselfen hatte Sirius völlig vergessen. Na das konnte dann ja noch lustig werden, *"Der schmutzige, scheußliche Sohn meiner Herrin ist zurückgekehrt. Er hat ihr das Herz gebrochen. Wie kann er es wagen dieses Haus zu betre..."* "Kreacher, was redest du da?", Sirius ging auf den kleinen Elfen zu. "Nichts mein Herr. Ich bin froh Euch zu sehen!" "Ja, ja, wer's glaubt,wird selig!" Sirius drehte sich wieder um und ging in die Küche.

Er hatte Albus versprochen das Hauptquartier in den Ferien für die Ordensmitglieder mit den Kids auf Vordermann zu bringen. Eine Aufgabe die er, Sirius Black, natürlich liebend gerne übernommen hatte. Was gab es auch schon Schöneres und Wichtigeres als Aufräumen, während Lord Voldemort die Welt unsicher machte und die Macht wieder übernehmen wollte?

In der Küche konnte Sirius leider nichts Essbares vorfinden - wofür hatte man eigentlich einen Hauselfen? Also ging er zurück in den Flur und nahm den roten Vorhang genauer unter Betracht. Er zog ihn beiseite und zum Vorschein trat ein Gemälde seiner schrecklichen Mutter, das anfang ihm zu beschimpfen "DU! VERRÄTER! WIE KONNTEST DU NUR SOLCH EINE SCHANDE ÜBER DEINE FAMILIE BRINGEN!" Das Gemälde schrie immer weiter und Kreacher gesellte sich zu dem Gemälde und redete gut auf es ein "Aber Herrin, er wird schon wieder gehen." Sirius hatte sich wieder gefasst und zog den Vorhang wieder vor das Gemälde und die Stille kehrte zurück. Kreacher ließ er ungeachtet vor dem Gemälde stehen und ging die Treppe hinauf. Als er sich vor der Tür zu seinem Zimmer befand,war er von Neugierde gepackt. Er hielt den Türgriff in der Hand, drückte ihn langsam hinunter und befand sich wieder in dem Zimmer, dass er vor so vielen Jahren verlassen hatte. Seiner Meinung war es das schönste Zimmer im ganzen Haus. Er hatte die Wände mit Gryffindorfahnen beklebt und es freute ihn, dass es seinen Eltern nicht gelungen war,das Zimmer umzugestalten oder irgendetwas zu verändern.

Nach einiger Zeit klopfte es an der Haustür und Mrs.Black fing erneut an zu schreien und zu schimpfen. Nachdem Sirius sie wieder zum Schweigen gebracht hatte,öffnete er die Haustür und begrüßte Mrs und Mr Weasley, die sich bereit erklärt hatten, Sirius zu helfen,das Hauptquartier für die Sommerferien fit zu machen. Ron und Hermine würden auch bald kommen-genau so wie der Rest des Weasley-Clans-nur Harry würde nicht kommen. Zumindest nicht gleich zu Beginn der Ferien. Dumbledore hatt ihm gesagt, dass Harry erst einmal zu seinen Verwandten fahren sollte und dass man ihn nichts über die Geschehnisse im Orden mitteilen dürfte. Als Sirius versucht hatte, Dumbledore davon zu überzeugen, dass Harry im Grimmauldplatz viel besser

aufgehoben sein würde, hatte Dumbledore nur gesagt, dass er ja nicht den ganzen Sommer bei seinen Muggel-Verwandten verbringen sollte.

Doch hinter den Weasleys konnte Sirius noch jemanden erkennen! Seidenschnabel! Dumbledore hatte versprochen, dass sie ihn mitbringen würden.

Sirius nahm seinen Fluggefährten freudig in Empfang und brachte ihn hinauf in eines der leerstehenden Zimmer.

Für Sirius begann eine schwere Zeit, dessen war er sich durchaus bewusst, doch er wusste nicht, wie schnell ein einziger Augenblick alles verändern konnte.

Ein Auftrag

Ich stehe auf diesem kleinen leeren Platz, den Albus mir genannt hatte, und friere mir alle erdenklichen Gliedmaßen ab. Diese Kälte ist abnormal. Ich sehe mich auf der Straße um, kann aber niemanden sehen. Keine Menschenseele. Warum wurde ich dann hierhin geschickt? Mitten in ein Wohngebiet mit Muggeln? Nach Voldemort oder ähnlichen gefährlichen Schwarzmagiern sah es hier zumindest nicht aus - was sollte die auch hier wollen? Was Albus da wohl wieder durch den Kopf gegangen ist? Welche Hausnummer hatte er mir noch gleich genannt? Er meinte etwas von Nummer 12. Sehen wir uns also mal nach der 12 um.

Haha! Sehr witzig! 11, 13,... keine 12. Also eigentlich geben die Instruktionen von Albus ja spätestens vor Ort 'nen Sinn, aber die hat irgendwie keinen Sinn... Ich bin mir aber zu 100% sicher, dass er Grimmauldplatz Nummer 12 gesagt ...

Zwischen den Häusern 11 und 13 erscheint das Haus mit der Nummer 12 (war: [/i>

hat. Wow! Was ist.. das? Na ja, jetzt hat es eben doch 'nen Sinn. Aber das hätte man mir ja auch nicht etwa vorher sagen können, oder? Na ja schön-über alte Männer soll man sich nicht aufregen. Also dann, wollen wir doch mal sehen, was mich hier erwartet.

Ich gehe die Treppenstufen hinauf und sehe eine Klingel. Aber irgendwie glaube ich nicht, dass ich die benutzen sollte. Ich meine, mal abgesehen davon, dass Klingeln sowieso nicht so mein Ding ist. Was, wenn Albus mich hier hergeschickt hat, um eine Leiche zu untersuchen oder so was? Mensch, er muss sich echt mal angewöhnen, mir bei so was genauer Bescheid zu geben. Also vielleicht geht die Tür ja auf. Vorsichtig stupse ich sie an. Na geht doch!

Boah! Hier nichts ja gut! Odemuffpuff. Was ist das nur für eine Hütte? Oder besser gesagt, was ist das denn für eine riesen Hütte? Und wer stellt bei sich zu Hause denn bitte schön ein Trollbein als Deko hin? Das verspricht ja noch lustig zu werden. Während ich weiter gehe, krame ich in den Taschen nach meinem Zauberstab, hier bin ich jetzt besser mal auf alles gefasst.

"Hallo, wie ...wie... wie... sind Sie hier reingekommen? Was machen Sie hier?" Okay, also allein bin ich nicht. Langsam drehe ich mich um und "AAAAAAHHHHHHH!" Okay, ich war auf **fast** alles gefasst. Als ich meinen Blick von dem Mann auf der Treppe abwende, ist meine Panikattacke auch schon wieder vorbei. Aber da fängt einfach der Nächste an zu schreien. Wo bin ich hier? Im Irrenhaus? Sirius Black. Was macht Sirius Black hier? Ich denke, er soll sich irgendwo versteckt halten.

Arrrrrrrgh! Albus, wo hast du mich hier hingeschickt?

Ich schließe die Augen und will über alles in Ruhe nachdenken.

Wenn ich die Augen wieder öffne, bin ich in meinem Bett und alles ist so wie immer. Mir war klar, dass dieser Wunsch klang wie von einer Sechsjährigen, aber was besseres fällt mir einfach nicht ein, ich meine, das hier kann nichts anderes sein als ein Traum. Also wenn ich aufwache, würde da kein Sirius Black mehr sein, kein trommelfellzerreisendes Geschrei aber eine Eule von Albus, die mich zum nächsten Auftrag bestellt. Also öffne ich die Augen langsam wieder - aber nur um festzustellen, dass ich mich immer noch in einem Flur neben einem Trollbein befinde. Dafür ist es jetzt wieder still. Ganz plötzlich ist dieses Geschrei, Geflüche vorbei. Angenehm.

Jetzt aber bitte nicht wieder anfangen, zu schreien! Weder ich noch irgendwer anders!

Zögernd bleibe ich also im Flur stehen. Ich will nicht wieder zur Treppe sehen. Mit Sirius Black habe ich hier einfach nicht gerechnet und das macht mir irgendwie Angst. Ist das eine Falle? Langsam ergreift mich die Panik und mein Hirn fängt an, auf Hochtouren zu arbeiten. Daran habe ich gar nicht gedacht. Was, wenn ich mich hier gerade mitten in einem Versteck von Todessern befinde und der Mann von eben gar nicht...

Blitzschnell habe ich meinen Blick wieder zur Treppe gewandt, den Zauberstab in der Hand, bereit zum Angriff. Aber ... Scheiße! Da ist keiner mehr! Ich hätte es wissen müssen. Ich hätte es einfach wissen müssen. Wie lange habe ich es jetzt mit listigen schwarzmagischen Zauberern zu tun? Auf jeden Fall viel zu lange, um auf so was Dämliches reinzufallen! Oh mann, was war denn heute nur mit mir los? Irgendwie stand ich wohl ziemlich neben mir.

Na dann mal los. Suchen wir mal "Sirius Black" und lassen ihn dieses Treffen nie wieder vergessen. Langsam drehe ich mich um und ich brauche gar nicht lange zu suchen, da habe ich ihn auch schon gefunden. Das war jetzt aber irgendwie zu einfach. "Expelliarmus!" rufe ich und Sekunden später trifft mein Zauber den

Rücken des Mannes, der sich an den roten Vorhängen eines Porträt zu schaffen macht. Ich weiß, dass war jetzt nicht sehr fair von mir, aber wann war einer von denen auch schon mal fair zu mir? Also brauche ich kein schlechtes Gewissen zu haben. Der Zauberstab des Mannes landet in meiner ausgestreckten linken Hand und noch im selben Augenblick dreht sich der Mann zu mir um. Doch was ich sehe, haut mich nicht um. Nicht noch einmal.

Sein Gesicht ist eingefallen, der Ausdruck seiner Augen spricht Bände. Bände, die von Verzweiflung, Wut, Verrat, Trauer und schrecklichen Erinnerungen sprechen. Sofort werde ich wieder unsicher. Dieser Ausdruck ist so echt. Und hätte Albus mir nicht einen Hinweis darauf gegeben, dass ich mich in die Höhle des Löwen begeben sollte? So wie sonst auch immer, irgendein versteckter und nur für mich erkennbarer Hinweis, dass es gefährlich werden könnte und es um Leben oder Tod geht? Hatte er nicht von etwas Angenehmen, einer Abwechslung gesprochen? Also bis hierher hatte ich davon zwar noch nicht wirklich viel bemerkt, aber ich hatte auch schon Schlimmeres erlebt.

Ich sehe dem Mann in die Augen. Wie oft hatte ich mit Hilfe eines Haares und eines gutgebrauten Vielsafttrankes schon Familienmitglieder davon überzeugt, dass ich der war, für den ich mich ausgab? Warum also sollte man mich nicht auch täuschen können... Aber sah ich dabei auch so überzeugend aus? Bestimmt nicht. Mein Gott! Vielleicht bin ich wirklich einfach viel zu stark auf eine Fall fixiert. Aber was soll ich tun, wenn das hier wirklich Sirius Black ist? Ich meine, was um alles in der Welt soll ich an dem Platz, wo sich Sirius Black versteckt hält? Mich auch verstecken? Aber vor wem? Und warum?

Ich weiß nicht mehr weiter und ohne es zu wollen, gehe ich langsam auf den Mann, der mir da gegenüber steht, zu. Er betrachtet mich skeptisch und ich betrachte ihn forschend - herausfordernd. Ich will die Nadel im Heuhaufen finden, den einen kleinen Fauxpas, der ihn als Verräter, als Todesser, entlarft. Aber ich finde nichts. Natürlich bin ich Sirius Black noch nie zuvor begegnet, aber ich weiß, auf welcher Seite er steht: auf unserer. Er hat nie einer Fliege etwas zu Leide getan und trotzdem wurde er von allen gefürchtet. Ja, die Welt war halt wirklich ein gerechter Ort und die Menschheit war auch in keinsterweise dazu geneigt, ihr Urteile immer ein wenig schnell zu fällen, ohne einmal ihrer Logik ein Ohr zu schenken.

"Sag mal, was versprichst du dir davon, wenn du mich noch weiter mit deinen wunderschönen klaren blauen Augen durchlöcherst? Ich fühle mich leicht beobachtet und so, als hätte ich überall Löcher.", lachend und doch ein wenig verunsichert bricht der Mann die Stille. Doch ich gebe ihm keine Antwort. Erst noch wil ich meine Zweifel aus meiner Stimme verbannen. Der Mann steht da und wartet geduldig auf eine Antwort.

"Sirius Black", mehr sage ich nicht. Ich sehe ihm dabei genau in die Augen. Wenn ihn etwas verraten würde, dann seine Augen. "Der bin ich. Würden Sie mir dann noch verraten, mit welcher gnadenlosen Löcherin ich es zu tun habe? Ich glaube, das wäre nur fair."